

Geschichte erleben ...

130er Denkmal auf dem Kellerkopf



Als am 4. August 1926 das Gastwirtehepaar Karl und Auguste Pampus mit notariellem Vertrag eine unentgeltliche Übereignung des Steinbruchs des Herrn Pampus sowie angrenzender Landstreifen, insgesamt ca. 2 Morgen, an den Major a.D. Richard Thiele veranlassen, beginnt die Geschichte des Denkmals des Traditionsverbandes der 130er auf dem Kellerkopf zu Holzwickede-Hengsen.

Major Thiele aus Unna ist in dieser Zeit sogenannter Kameradschaftsführer des überregionalen „Traditionsverbandes der ehemaligen Angehörigen des Infanterie-Regiments Nr. 130“, gegründet 1920. Da diese Übereignung der Eheleute Pampus sowohl ausschließlich

Historischer Verein



Holzwickede e.V.

für die Errichtung eines Denkmals zu Ehren der im ersten Weltkrieg Gefallenen des Regiments als auch an gewisse vorgegebene Fristen gebunden war, erfolgte alsbald am 3. Oktober 1926 die Grundsteinlegung.

Der Entwurf des beeindruckenden Denkmals war von dem damals sehr bekannten Bildhauer Fritz Richter-Elsner aus Berlin. Dieser hat in den 1920er Jahren für diverse Denkmale im gesamten Deutschen Reich, u.a. auch das Denkmal an der Unnaer Straße in Hengsen, verantwortlich gezeichnet.

So wurde dann auch der Bau zügig voran getrieben und in dem vorgegebenen Zeitkorridor von drei Jahren zum Abschluss gebracht. Die feierliche Einweihung erfolgte am Sonntag, den 1. September 1929.

Das Denkmal zeigt zwei ummauerte Plattformen am Berghang, wobei die obere als beherrschendes Element auf einem vier Meter hohen Steinsockel einen gleich hohen Soldaten zeigt. Den Blick gegen Südwesten zur alten Garnisonsstadt Metz gerichtet und die rechte Hand zum Treueschwur erhoben. In der Ringmauer hinter dem Steinsockel, in der sogenannten Altarnische, befand sich ursprünglich ein historischem Vorbild nachempfundener Messingschrein, welcher auf Pergament geschrieben die Namen der 4000 gefallenen Kameraden enthielt.

An den Eckpfeilern sind Reliefs des Generalfeldmarschalls Graf Haeseler, langjähriger Friedenskommandeur des Armeekorps in Metz, sowie des

letzten Friedenskommandeurs des Regiments, des Oberst Lengerke, zu sehen.

Nach dem zweiten Weltkrieg wurden sämtliche Soldatenverbände verboten und das Denkmal enteignet. Erst im Jahre 1953 konnte der Traditionsverband durch Major Thiele wiederbelebt und zum Januar 1955 die Rückgabe des Denkmals erreicht werden. Umfangreiche Sanierungsarbeiten, finanziert durch Spenden, wurden sofort begonnen.

In den darauf folgenden Jahren wurden jeweils am ersten August-Sonntag eine Wiedersehensfeier und die Jahreshauptversammlung des Verbandes in der Gaststätte Pampus abgehalten. Im Laufe der Jahre wurden diese Treffen der „Alten Kameraden“ des 130er Regiments jedoch immer weniger besucht. Letztlich wurde der Verein 1977 unter Zwangsverwaltung gestellt und die Auflösung des Vereins als auch der Abriss des Denkmals drohten.

Durch beherztes Vorgehen einer Gruppe nachbarschaftlicher Aktivisten wurde am 28. September 1978 ein neuer Trägerverein um den Vorsitzenden Hartmut Mertin gegründet. Voraussetzung hierfür waren die Aussage des Landeskonservators von Westfalen-Lippe, „dass die Gedenkstätte in ihren Ausmaßen einmalig für den Kreis Unna ist und vom Typ her an das Hermannsdenkmal Detmold anknüpft“! Diese Aussage und der neue Trägerverein waren Voraussetzung für die Bewilligung von öffentlichen Mitteln zur Instandsetzung und umfangreichen Sanierung der Denkmalanlage.

Der neue „Förderverein zur Erhaltung und Pflege des 130er Denkmals auf dem Kellerkopf zu Holzwickede-Hengsen“ hat als alleinigen Vereinszweck die Erhaltung und Pflege des Denkmals. Diesem ist der Verein in den letzten Jahrzehnten verstärkt nachgekommen. Möglich wurde dies durch einen großen Mitgliederzuwachs und viele fleißige mithelfende Hände sowie großzügige Spenden diverser Unternehmen aus dem Umkreis.



Am Pfingstsonntag eines jeden Jahres feiert der Verein ein großes „Friedensfest am Denkmal“, zu dem Besucher aus nah und auch fern gern kommen.

Impressum:

Herausgeber: Historischer Verein Holzwickede e.V., Dorfstraße 29, 59439 Holzwickede,

Arbeitskreis Geschichtswerkstatt, <http://www.geschichtswerkstatt-holzwickede.de/>

Text: M. Schulte, Förderverein 130er Denkmal, <http://www.130er-denkmal-ev.de/>

Bilder: Förderverein 130er Denkmal und Bestand des Historischen Vereins Holzwickede e.V.

Layout und Bildbearbeitung: A. Heidemann

Druck: Gemeinde Holzwickede, Holzwickede, 2013